



Wiesentheid, 12.12.2001

Liebe Mitglieder und Freunde!

Seit 1983 hielten wir alle zwei Jahre Arbeitstagungen in Rüdtenhausen bei Würzburg ab. Eine für dieses Jahr fällig gewesene Tagung musste ausfallen, da die Ausstellung "**Deutsche in der Nordukraine — Wolhynien und Kiew**" am 11. Oktober 2001 in der evangelisch-lutherischen Katharinenkirche in Kiew eröffnet wurde. Der Termin war von der Bayerischen Staatsregierung vorgegeben worden, die eine Delegation auch zu dieser Eröffnung entsandt hatte. Vertreten war auch die Deutsche Botschaft usw. Die 20 1,0 x 1,40 m großen Ausstellungstafeln lagern zur Zeit in Odessa, von wo aus sie unter Leitung des Bayerischen Hauses Odessa in anderen Städten der Ukraine gezeigt werden sollen. Hierbei sollen die jeweiligen neuen deutschen Gruppierungen mitwirken. Bei dieser Ausstellung handelt es sich um eine dreisprachige Variante in Deutsch, Ukrainisch und Russisch einer bereits im Jahr 2000 gefertigten nur deutschsprachigen etwas größeren Ausstellung. Beide Ausstellungen, sowie die dazu gehörigen Kataloge wurden vom Bayerischen Sozialministerium finanziert und unter Leitung des Historischen Vereins durch eine Fachfirma gefertigt. Für die Exponate wurde das vom Verein jahrelang gesammelte Bildmaterial verwandt, sowie Fotoaufnahmen von Kiew, die im Herbst 1998 von N. Arndt und H. Holz gemacht worden waren. Die Ausstellung zeigt Verbindungen zu Deutschland auf, die in über 1.000 Jahren bestanden haben. Eine nicht einfache und zeitraubende Arbeit liegt nun hinter uns. So kommt es, dass wir folgende wichtige Informationen erst jetzt an Sie weitergeben können:

1. Zwei unserer Mitglieder und Nachwuchswissenschaftler haben ihre Dissertationen abgeschlossen und bereits in Buchform veröffentlicht:

Wilhelm Fielitz: „Das Stereotyp des wolhyniendeutschen Umsiedlers. Popularisierungen zwischen Sprachinselforschung und nationalsozialistischer Propaganda“, N.G. Elwert Verlag 2000, 409 S. DM 50,-.

Stephan Döring: „Die Umsiedlung der Wolhyniendeutschen in den Jahren 1939 bis 1940. Militärgeschichtliche Untersuchungen“, Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaften, Frankfurt am Main u.a. 2001, 398 S. DM 98,-.

Wir haben einige Exemplare der beiden Bücher angeschafft und werden sie auf Wunsch gegen eine Kautions von 25,- bzw. 50,- Euro ausleihen. Den beiden frisch gebackenen Doktoren gratulieren wir auch an dieser Stelle sehr herzlich und wünschen ihnen für den privaten und beruflichen Lebensweg alles Gute. Wilhelm Fielitz wurde bekanntlich bei der letzten Mitgliederversammlung in den Vorstand unseres Vereins gewählt. Zu dem von Fielitz behandelten Thema erschien folgendes Buch:

Gerald Trimmel: „Heimkehr. Strategien eines nationalsozialistischen Films“, W. Eichbauer Verlag, Wien 1998, 327 S. ca. DM 89,-. Hier geht es um den über die Umsiedlung der Wolhynier 1941 gedrehten Propagandafilm „Heimkehr“.

Ehrenvorsitzender: Pfr. i.R. Hugo Karl Schmidt
Kassierer: Harry Lewandowski, Friedrich-Hiller-Str. 1, 97320 Albertshofen
Bankverbindung: Raiffeisenbank Wiesentheid, (BLZ 790 690 01) Kto.-Nr. 327 085
Beirat: Tatjana Stebner (Schriftführerin), Hedwig Mahl, Erhard Betker, Dr. Wilhelm Fielitz

2. Zwei weitere Mitglieder unseres Vereins gaben im Selbstverlag folgende Bücher heraus:

Leonhard Kremring: „Verlorene Heimat Wolhynien. Erinnerungen und Erlebnisse eines Ostwolhyniers“, Neuffen-Wiesentheid 2000, 224 S. DM 20,-. Es handelt sich um den harten Lebensweg eines Lehrers, der es als Rückverschleppter des Jahres 1945 und als arbeitsverpflichteter Bauarbeiter durch Abendstudium zum verdienten Bauleiter in der Sowjetunion gebracht hatte.

Oskar Schulz: „Und dennoch nicht abgenabelt. Vernichtung des Deutschtums in Rußland. Aus dem Tagebuch eines Lehrers 1908-1969“, Leipzig-Mölkau 2001, 332 S. Das Buch erscheint in Kürze. Hier werden wichtige Aufzeichnungen aus den Jahren 1908-1913 des Großvaters des Herausgebers aus der Arbeit des Lehrerseminars in Heimtal/Wolhynien dokumentiert.

Eduard Bütow bereitet eine Drucklegung über die Bugholländer vor.

3. Ferner möchten wir Sie auf folgende Neuerscheinungen aufmerksam machen:

Elżbieta Alabrudzińska: „Der Protestantismus in den Ostgebieten Polens in den Jahren 1921-1939“, Torun 2000, 358 S.

Hermann Beyer-Thoma: „Bayern und Osteuropa“, Wiesbaden Harrassowitz 2000. Es enthält einen Beitrag von 16 Seiten von Nikolaus Arndt: "Ukraine - Wolhynien. Kulturelle und wirtschaftliche Verbindungen, insbesondere zu Kiew und Wolhynien, in Vergangenheit und Gegenwart".

Włodzimierz Mędrzecki: „Niemiecka interwencja militarna na Ukrainie w 1918 roku“, Warszawa 2000, 330 S., 17x24 cm ("Die deutsche militärische Intervention in der Ukraine 1918")

Krystyna Wojciechowska: „Wołyn bliżej Śrem“ (Wolhynien näher gebracht. Polnische Vierteljahreshefte. Die Nr. 3/2001 enthält eine gekürzte Übersetzung des Artikels von Hugo Karl Schmidt: "Die Staatstreue der Wolhyniendeutschen", veröffentlicht in der 10. Folge der Wolhynischen Hefte.

4. **Wolhynier Umsiedler-Museum Linstow.** Wir haben dem Museum auf unsere Kosten neue Prospekte entworfen und drucken lassen und neue Exponate überbracht. Das jährliche Museumsfest findet immer am ersten Wochenende des September statt. In den letzten Jahren ist in Linstow ein großer, attraktiver Hotel- und Ferienpark entstanden. Ein Grund mehr unser schönes Freiland-Museum zwischen Potsdam und Rostock zu besuchen.

18292 Linstow, Hofstr. 6, Telefon: 038457 - 51963

5. **Studienreisen nach Wolhynien und Kiew.** Über die diesjährige Reise hat ein Franke, der sonst über Wolhynien nichts wusste, einen Bericht geschrieben, den wir in Kopie gegen Euro 4,- gern zusenden. Für 2002 ist wieder eine Reise für die Zeit vom 21. Mai bis 2. Juni geplant.

6. **Archivmaterial.** Wir haben Mitteilungen erhalten über folgendes Material, das aufgearbeitet werden sollte. Wer könnte die eine oder andere Arbeit übernehmen? Unterstützung und Einarbeitungshinweise wären von unserer Seite möglich.

Adolf Eichler †. Der Sohn dieses bekannten Volkstumskenners- und Publizisten hat die von der DDR beschlagnahmt gewesenen Materialien seines Vaters frei bekommen; sie sollen jetzt im Bundesarchiv in Koblenz lagern. A. Eichler war in den 20er Jahren in Deutschland aktiv in der Verbandsarbeit der Deutschen aus Rußland und Polen tätig, weshalb in seinen Materialien sicher

wichtige Unterlagen vorhanden sind, die die damals in Deutschland so zahlreichen wolhynien-deutschen Flüchtlinge oder Rückkehrer betreffen.

Friedrich Kunitzer †. Der bekannte Maler beschäftigte sich auch sehr gern mit Wolhynien und seinem Deutschtum. Eine Bekannte Kunitzers hat in Berlin viel Material über ihn lagern und schickte es teilweise auch nach Wiesentheid.

7. Das nächste **Wolhynier-Treffen mit Mitgliederversammlung** des Vereins in Uelzen soll am Samstag/Sonntag 21./22. September 2002 stattfinden.

8. **Gestorben** ist unser früher so aktives Mitglied **Lehrer Arnold Jahns**. Allen Gönnern, die uns in letzter Zeit eine Spende haben zukommen lassen, möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen. Gern berichten wir, dass durch unsere umfangreichen Schrifttumssammlungen und durch unsere Drucklegungen neue Mitglieder zu uns stossen und dass sich zunehmend auch jüngere Menschen für die Arbeit des Vereins interessieren. Erinnern möchten wir auch dieses Mal, dass wir noch viele Bücher, Vereinsabzeichen zum Verkauf liegen haben. Helfen Sie durch einen Bücherkauf die Arbeit des Vereins zu unterstützen. Benutzen Sie den anliegenden Überweisungsvordruck, um Ihren Beitrag (Umstellung auf Euro 7,-) und Ihre Spende zu überweisen. Konto Raiffeisenbank Wiesentheid 327.085 BLZ 790.690.01

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute zum Neuen Jahr!

Nikolaus Arndt

Helmut Holz

Tatjana Stebner